

Anmelden

meine.nachrichten.at

OÖN-Mobil

Newsletter

A

# OÖNachrichten

[ Suche ]

Politik Wirtschaft Regional Kultur Weltspiegel Leben Sport Magazin Motor Reisen G

Home &gt; Regional &gt; Österreich

Montag, 11.

Österreich

Österreich

[Linz](#)  
[Wels](#)  
[Mühlviertel](#)  
[Steyr](#)  
[Innviertel](#)  
[Salzkammergut](#)  
**Österreich**  
[Christkindl](#)  
[Fast Privat](#)  
[1000 Landsleute](#)  
[Aufgedeckt](#)  
[Gastgartenwahl](#)  
[Best of OÖ](#)  
[Ombudsmann](#)  
[Eingekehrt](#)  
[Schule Sehr gut](#)  
[Schule Aktuell](#)  
[Deutsch](#)  
[Weltwunder in OÖ](#)  
[Universum](#)  
[Starke Frauen](#)  
[Ist Linz schön?](#)  
[Traumberuf](#)



Vastic muss  
 ► (noch) draußen  
 bleiben

## Länderspiel: Verkehrschaos rund ums Stadion

WIEN. Verpatzte Generalprobe für die EURO 2008 in Wien: Mega-Staus und ein Unfall auf der Tangente brachten am Mittwochabend beim Länderspiel den Verkehr rund um das Happel-Stadion zeitweise völlig zum Erliegen. Der Zorn der Fußballfans, die zu spät zum Match kamen, war groß.

Die Verkehrssituation war alles andere als EM-reif: Da die Besucher geballt in Richtung Stadion strömten, brach der Verkehr teilweise völlig zusammen. Ein Unfall auf der Südosttangente (A23) machte das Chaos dann perfekt. Die Folge war ein zehn Kilometer langer Stau.

Die Öffis mussten auf Blockabfertigung zurückgreifen, um dem Andrang Herr zu werden. Bei der Rückfahrt war die Situation aber nicht viel anders. Nur eine Hand voll Busse stand unmittelbar nach Spielende für die zahlreichen Fans bereit. Im Schrittempo bahnten sich die überfüllten Busse mühsam einen Weg zur U-Bahn.

Viele Fans traten daher den Heimweg zu Fuß quer durch den Prater an, was für deutsche Gäste eine Zumutung war, weil sie ortsunkundig sind und es keinerlei Beschilderung gibt.

Bei der EURO werde es nicht das tägliche Verkehrschaos geben, hieß es von Seiten einiger Verkehrsexperten. „Wenn sich die Zufahrt auf so kurze Zeit konzentriert, nützt das beste Konzept nichts“, sagte Revierinspektor Michael Takacs von der Landesverkehrsabteilung.

Auch die Autofahrerclubs ARBÖ und ÖAMTC relativierten. „Bei der Europameisterschaft haben wir einen eigenen Zustand. Es sind viele Maßnahmen geplant, die den Verkehr entlasten werden“, hieß es beim Autofahrerclub ARBÖ.

Durch die Ringsperre werden viele ohnehin nicht fahren und das große Plus sei, dass nur Busse zum Stadion hineinfahren dürfen. Pkw sollen auf Parkplätze umgeleitet und die Besucher mit Shuttlediensten zum Stadion gebracht werden. Eine wesentliche Erleichterung werde auch die zusätzliche U-Bahnverbindung bringen.

Dass auch die öffentlichen Verkehrsmittel beim Länderspiel heillos überfordert waren, wollte man bei den Wiener Linien so nicht stehen lassen: „Wir waren bei der Anreise am Limit, haben den Ansturm aber bewältigt. Dass es nicht klappt, tausende Menschen gleichzeitig abzutransportieren, sei klar.“

**Schneller  
schalten**  
 Hier Kleinanzeigen  
 online aufgeben

**markt.nachrichten.at**

[Karriere](#)  
[Immobilien](#)  
[Motor](#)  
[Reise](#)  
[Servicemarkt](#)  
[Anzeigen A bis Z](#)  
[Kontaktmarkt](#)  
 Jetzt inserieren!

Zeitung

[Abo-Angebote](#)  
[Prämienshop](#)  
[Abo-Service](#)  
[OÖN Journal](#)  
[OÖNcard](#)  
[OÖN-Ticket](#)  
[OÖN-Gutscheine](#)  
[Anzeigenpreise](#)  
 Jetzt inserieren!  
[Kontakt](#)  
[Geschichte der OÖN](#)

OÖNachrichten vom 08.02.2008